



Raphael Walsers GangArt

Raphael Walser – bass, comp
Niculin Janett – as, Ganesh Geymeier – ts, Marc Méan – pno, Jonas Ruther – drs

Contact:
Raphael Walser
Brahmsstr. 51
CH-8003 Zürich
raphael@raphaelwalser.ch
www.raphaelwalser.ch



Raphael Walsers GangArt

Line Up

Niculin Janett – Altsaxophon

Ganesh Geymeier – Tenorsaxophon

Marc Méan – Klavier

Raphael Walser – Kontrabass & Komposition

Jonas Ruther – Schlagzeug

Discography

Wolfgang (2014), Double Moon Records/Jazz Thing (Next Generation, vol. 55)

Zwischen Grund und Grat (2019), QFTF/068

Zwischen Grund und Grat

Stimmungen von Bildern und Landschaften in Musik umzusetzen, ist meine bevorzugte Vorgehensweise bei der Kompositionsarbeit. Anstatt eigene bildliche Erinnerungen musikalisch zu interpretieren, liess ich mich für dieses Album durch den Maler *Giovanni Segantini* inspirieren. Als Grundstein diente sein monumentales Werk *Alpentriptychon*, bestehend aus den drei Gemälden *La Vita*, *La Natura* und *La Morte*. Genau so wie Segantinis Bilder erzählen auch Volkslieder über das Leben der Alpenbewohner. Mit den drei ausgewählten Volksliedern *s Bättelvolch*, *Las Mintinedas* und *Allas Steilas* möchte ich mich auf meine kulturellen Wurzeln beziehen und den Wert des Schweizer Lied- und Sprachgutes nach Aussen tragen. Die Einfachheit dieser Lieder inspiriert zu Neuinterpretationen, auch über die ursprünglichen Stilgrenzen hinaus. Der Prolog *Immersiun* lässt einem in diesen in Musik umgesetzten Lebenskreislauf eintauchen.

Links

Infos/EPK: <http://www.rafaelwalser.ch/pressematerial/gangart-new-album-info>

Videos: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLUYihMiAHQxm9jk5BIqfEcUZHDUvVibGk>

Soundcloud: <https://soundcloud.com/walser-rafael/sets/gangart-new-album/s-PijLc>

Raphael Walsers GangArt

Die Band GangArt ist das Hauptprojekt von Raphael, er zeichnet sich für das musikalische Konzept und die Kompositionen verantwortlich. Er hat das Quintett im Rahmen seines Masterprojektes 2013 gegründet, wo die Band gleich bei ihrem Einstand ausgezeichnet wurde. Es folgten weitere Konzerte, unter anderem am Credit Suisse Jazz Award an den Stanser Musiktagen, bei Cully Jazz und am Jazzfestival Burghausen. Das Debutalbum „Wolfgang“ erschien 2014 in der renommierten Reihe „Next Generation“ des Deutschen Labels Double Moon Records und der Zeitschrift Jazz Thing. Es folgte 2015 eine Release-Tour durch die Schweiz und Deutschland mit 10 Konzerten. 2017 war GangArt Teil des Festivals „Suisse Diagonales Jazz“ als eine der 10 förderungswürdigsten jungen Schweizer Jazzbands mit weiteren 15 Konzerten in der Schweiz und Deutschland. Im Rahmen des Festivals „Suisse Diagonales Jazz“ veröffentlicht GangArt ein Video mit einer Neuinterpretation des Schweizer Volksliedes „S' Bättelvolch“. Kurz darauf gewann das Quintett den 2. Platz des im Zürcher Jazzclub Moods stattfindenden „ZKB Jazzpreises“. Als sehr eingespielte Truppe nahm GangArt anschliessend ihr zweites Album „Zwischen Grund und Grat“ auf, welches 2019 beim Label QFTF erscheinen wird.

Raphael Walser – Kontrabass & Komposition (31.8.1988)

1988 geboren, wächst Raphael im Raum Zürich in einer Musikerfamilie auf. Schon ab Geburt hat er täglich Musik in den Ohren, mehrheitlich Klassische Musik und Volksmusik. Mit 4 Jahren beginnt er mit Klavierunterricht, über den er zu Volksmusik, Blues und Ragtime findet. Ab 1999 erhält er Kontrabass-Unterricht, zunächst klassisch und später an der allgemeinen Abteilung der Jazzschule Zürich, wo er von Christoph Sprenger auf das Jazz-Studium vorbereitet wird. 2008 bis 2013 studiert Raphael an der Abteilung Jazz der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK bei Rätus Flisch, Dominique Girod und Christoph Grab. Bei Christian Weber, Frank Sanderell, Larry Grenadier und hauptsächlich Bänz Oester besucht er externen Unterricht. Er schliesst sein Studium mit Schwerpunkt Pädagogik 2013 mit Bestnote in den Performancefächern ab.

Seit dem Sekundarschulalter spielt er regelmässig in diversen Bands im Jazzbereich, von Dixieland über Bigband, Folk und Funk bis zu Freier Improvisation. In einer Dixieland-Band erlernt er autodidaktisch das improvisierte Walking Bass-Begleiten nach Akkordangaben. Seine Maturarbeit „Big Band Arranging“ wurde 2008 ausgezeichnet. 2010 wird Raphael am internationalen Jazztreffen in Frauenfeld in die international besetzte Förderpreis-Band „Generations Unit“ 2010 gewählt, mit welcher er durch Europa tourte. Als gefragter Sideman hat er wiederholt Auftritte an renommierten Jazzfestivals wie Montreux, Cully Jazz, Brughausen, JazzNoJazz, Langnau, Schaffhausen oder Ascona und mit internationalen Jazz-Musikern. Aktuell arbeitet er mit bei JENNY, Raphael Jost, Dalia Donadio's Poem Pot, Christoph Grabs Raw Vison, dem Marcio de Sousa Quintett, The Jazz Trio u.a. Mit Florian Egli und Jonas Ruther gründete er 2016 die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „The Jazz Trio Invites...“ im Zürcher Restaurant Holzschopf.

Seit 2015 engagiert er sich im Vorstand des Vereins „JazzBaragge“, welcher allwöchentlich die international renommierte Wednesday Jam Session in Zürich veranstaltet. Beim Festival für neue Volksmusik „Stubete am See“ in der Zürcher Tonhalle sowie beim Wiediker Jazzfest ist er Mitglied des Organisationskomitees. Mit Florian Egli ist er Kurator des Zürcher Jazznewsletters „Jazztripp“. Seit 2018 ist Raphael Dozent für Kontrabass und Gehörbildung des Bachelor-Studiengangs am Winterthurer Institut für aktuelle Musik WIAM.

Niculin Janett – Altosaxophon (7.10.1989)

Niculin Janett, *1989, ist aufgewachsen in Sulgen (TG). Ab dem 10. Lebensjahr nimmt er Saxophon-Unterricht bei Anselm Wagner und Räto Harder. 2001 erreicht er im Final des Schweizer Jugendmusik-Wettbewerbs als jüngster Teilnehmer den dritten Rang. Nach Abschluss der Matura im Sommer 2008 beginnt er im darauf folgenden Herbst seine Jazz-Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Christoph Grab, Reto Suhner und Chris Wiesendanger. Das Bachelorstudium schliesst Niculin 2011 mit Bestnoten ab. Er besucht verschiedene Workshops und Unterricht bei Chris Cheek, Scott Robinson, Russ Johnson und Ohad Talmor. Während eines dreimonatigen New York-Aufenthalts im Sommer 2011 besucht Niculin Unterricht bei den Saxophonisten Miguel Zenon, Rich Perry, Will Vinson, Loren Stillman, Vincent Herring und Drummer Adam Cruz. 2015 weilt er erneut im Rahmen eines Atelier-Stipendium des Kanton Thurgaus 2 Monate in New York. Mittlerweile als versierter Multiinstrumentalist auf Alt-, Tenor- und Sopransax sowie Flöte und Klarinette konzertiert Niculin mit seinen eigenen Bands Niculin Janett Quartett feat. Rich Perry, Janetts Jazzmusik-Baukasten, Janetts DREIstigkeit, The Sad Pumpkins (auch als Sänger!) und der Familienkapelle (C'est si) B.O.N. Weitere Auftritte u.a. mit Zurich Jazz Orchestra, Lucerne Jazz Orchestra, David Regan Orchestra, Russ Johnson, Ohad Talmor, Simon Nabatov, Andy Scherrer und Chris Wiesendanger.

Ganesh Geymeier – Tenorsaxophon (9.8.1984)

Ganesh Geymeier, Saxofonist und Komponist, ist in zahlreichen Projekten aktiv als Co-Leader. Man entdeckte ihn auf seinem Debut mit dem Trio Holunderblüten (Noémie Cotton, Fred Bürki). Nach zwei veröffentlichten Alben hatte das Trio in der ganzen Schweiz konzertiert.

Mit „Stade“ hat Geymeier ein Livemitschnitt aus Montreux produziert, zusammen mit Christophe Calpini und Pierre Audetat sowie dem Berliner Sänger Black Cracker.

Bis anhin hat er rund 15 Alben veröffentlicht und Konzerte in Europa, Asien und Südafrika gespielt. Seine Tourneen und Kollaborationen führten ihn über die Schweiz, Frankreich und Deutschland auch nach Thailand, Indien, New York, China und Hong Kong. An bekannten Festivals wie Montreux, Cully Jazz, Bern, Jazz à Juan, Swiss Diagonales, Grahamstown, Cape Town Jazz, Shanghai Jazz Festival oder der Jazz Ahead stand er auf der Bühne, unter anderem mit Bänz Oesters Band „The Rainmakers“.

Hauptsächlich inspiriert von traditioneller und improvisierter Musik arbeitet Ganesh Geymeier in verschiedenen Projekten, wo er einen persönlichen Sound erforscht. Mit dem Duo Bad Resolution (mit Christophe Calpini) veröffentlichte er ein erstes Album, welches in der Schweizer Presse sehr gelobt wird. Ein zweites Album soll 2018 erscheinen. 2018 erhält Ganesh als unermüdlich forschender Künstler den Schweizer Musikpreis. Sein neuestes Projekt vereint Schlagzeuger Lionel Friedli und Kontrabassist Patrice Moret. Das Trio bekam eine Carte Blanche von der Bar Le bout du monde in Vevey, wo sie wiederholt als Working Band Konzerte spielen.

Aktuelle Projekte: Geymeier/Friedli/Moret, Bad Resolution (Calpini, Geymeier), Shabrak (Ortis, Malo, Geymeier)

Marc Méan – Klavier (11.10.1985)

Marc Méan, 1985 in der Schweiz geboren, fing mit 7 Jahren am Konservatorium Vevey an, klassisch Klavier zu spielen. Er studierte an der Jazzabteilung des Konservatoriums in Lausanne bei Bänz Oester, Thierry Lang,

Matthieu Michel und Emil Spanyi. 2007 nahm er mit der Band „No Square“ in Paris am „Concours de la Défense“ teil. Im gleichen Jahr war er Finalist an der Montreux Jazz Solo Piano Competition und gewann das Stipendium der Friedl Wald Stiftung. 2008 nach Abschluss des Studiums in Lausanne studierte er 2 weitere Jahre in Kopenhagen am Rytmsk Musikkonservatorium bei Django Bates, Jacob Christoffersen, Jacob Anderskov und Søren Kjærgaard. Dort lernte er die Rhythmsection seines 2009 gegründeten Trios, den Bassisten Jesper Thorn und Mads Emil Nielsen am Schlagzeug kennen, mit welchem er 2011 sein Debut Album „Where Are You?“ veröffentlichte und von der Presse gelobt wurde. Im gleichen Jahr nahm er mit Mats-Up am BMW Welt Jazz Award in München teil und gewann den Wettbewerb der Stanser Musiktage mit der Jean-Lou Treboux Group. 2012 gründete er das kollaborative Trio „That Pork!“ mit dem Schweizer Saxofonist Ganesh Geymeier und dem französischen Schlagzeuger Maxence Sibille. Ihr Debut wird 2013 erscheinen. Tourneen führten ihn durch ganz Europa. Aktuelle Projekte: Taïga (CH), That Pork! (CH/FR), Marc Méan Trio (DK/CH), M3 (CH/DK/FIN), MATS-UP (CH), Jean Lou Treboux Group (CH/FR) und David Meier's Hunter Gatherer (CH), Paolo Thorsen-Nagel Project (DE/CH).

Jonas Ruther – Schlagzeug (11.1.1987)

1987 in Zürich geboren und aufgewachsen. Jonas Ruther beginnt mit sechs Jahren an der Tambouren- schule der Knabenmusik der Stadt Zürich mit dem Trommeln, nachdem er bereits sämtliche Kochtöpfe seiner Mutter kaputt gespielt hatte. Ab dem 12. Lebensjahr erhält er Schlagzeugunterricht, zuerst von Andreas Berger, später von Christian Niederer und Dominik Burkhalter. Im Jahre 2003 gewinnt er in Texas den UIL Championship als „most outstanding multiple percussionist“ und sammelt Erfahrungen in diversen Drumlines. 2012 gewinnt er das Friedl-Wald-Stipendium und macht einen 6-monatigen Auslandsaufenthalt in New York City. 2007-2013 studiert Jonas Ruther Performance an der Hochschule für Musik in Luzern bei Norbert Pfammater, Dominik Burkhalter und Julian Sartorius, danach folgt noch ein Pädagogik-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Aktuelle Formationen sind das Raphael Jost Standards Trio, JENNY, das Lucerne Jazz Orchestra und Nat Su's Straymonk. Mit Lucca Fries leitet er das Duo Hely, mit welcher er am Festival Suisse Diagonales Jazz 2015 eine schweizweite Tournee spielte.

Pressezitate Raphael Walsers GangArt

«ein Wurf!»

November 2104 – Jazz Thing

«von der ersten bis zur letzten Minute spannend!»

Februar 2015 – Jazzpodium

«Ihre Musik verzichtet auf billige Grooves...»

März 2015 – Jazz ,n‘ more

«eine ganz offene Musik ohne engmaschige Notenvorgaben»

Mai 2017 – Tagesanzeiger

«Raphael Walser, der sensibel und umsichtig agierende Leader mit seinem erdigen Bass»

März 2015 – Jazz ,n‘ more

«Die Musik atmete denn auch, geriet sehr lebendig, oft hochenergetisch»

ZKB Jazzpreis Mai 2017 – Tagesanzeiger

«This is sure to be a real treat»

November 2014 – Midwest Record

«Das Erstaunliche an „Wolfgang“ ist die Konsequenz, mit der die Musiker eigene Wege suchen. Und zwar unter völliger Missachtung beliebter, erfolgversprechender oder eben auch ausgelatschter Pfade.»

November 2014 – CD der Woche, Radio NDR

«ein Quintett, das dem Schweizer Jazz endlich wieder zu internationaler Reputation verhelfen könnte.»

Februar 2015 – Jazzpodium

«Diese Musik ist kraftvoll, sie steckt voller Energie, wirkt kompakt und doch in der Ausführung sehr offen.»

November 2014 – Jazz Thing

«Ein Bandleader und Komponist als Steuermann, der - ohne sich selbst zu exponieren - den Entdeckerkurs bestimmt.»

April 2015 – Burghausen Jazz